

**PROTOKOLL zur 24. ordentlichen Generalversammlung 2018 der
GENOSSENSCHAFT ROSSBERG
Samstag, 23. Juni 2018 um 18.00 Uhr im Festzelt beim Gasthaus Rossberg**

| | | |
|------------------|-----------------|-------------------|
| Anwesend: | Vorstand | |
| | Präsident | Böni Alfred |
| | Vizepräsident | Föllmi Hansruedi |
| | Kassier | Josef Kaufmann |
| | Aktuarin | Fässler Christine |
| | 1. Beisitzer | Ackermann Peter |

1. Begrüssung und Beschlussfassung über die Traktandenliste

Um 18.05 Uhr begrüsst Alfred Böni unser Präsident, die anwesenden GenossenschaftlerInnen, Vertreter vom Feldschützenverein Rossberg, Nachbarn, Mandatsträger, Behördenvertreter des Bezirks Höfe, der Höfner Gemeinden und Gäste zur 24. ordentlichen Generalversammlung der Genossenschaft Rossberg.

Herzliche Begrüssung und Dankeschön an Nicolas Ackermann-Forstwart in Ausbildung-der unsere Wandertruppe informativ auf den Rossberg geführt hat.

Das zahlreiche Erscheinen freut unseren Präsidenten sehr, da in der Umgebung viele Anlässe stattfinden, und er bedankt sich auch bei den vielen persönlichen Entschuldigungen.

Bei schönstem Wetter stellt Alfred Böni den Vorstand vor.

Das Ziel ist, wie alle Jahre, dass die GV bis Maximum 19.00 Uhr dauern soll, damit das Nachtessen pünktlich eingenommen werden kann. Im Anschluss wird uns das Echo vom Maisgold unterhalten. Unser Gastbetrieb wird auch dieses Jahr wieder unter der Leitung von Ackermann Peter geführt.

Zwei Hinweise: - Wie alle Jahre können wir die WC Anlage im Berggasthaus benutzen
- Für Raucher gilt: draussen oder im Raucherstübli des Gasthauses das Rauchen zu geniessen. Danke für das Verständnis.

Die Generalversammlungseinladung, die Traktandenliste mit dem Protokoll der letztjährigen GV und der Jahresrechnung 2017 wurden fristgerecht an die Genossenschaftler versandt. Das Wort wird nicht ergriffen und die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

Die GV wird gemäss versandter Traktandenliste durchgeführt.

2. Feststellung der Präsenz und Wahl der Stimmenzähler

Dieses Jahr wurden 806 (Vorjahr 801) Einladungen fristgerecht versandt.

Angemeldet haben sich 128 (Vorjahr 167) Mitglieder und 14 (22) Gäste. Das sind im Ganzen **142 (189)** Personen.

Heute anwesend sind: **122** (160) Mitglieder und **19** Gäste (23) = total **141** (183) Personen.

Beschlussfähigkeit: einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen (Art. 14) und Gäste sind nicht stimmberechtigt.

Alfred Böni schlägt folgende Stimmenzähler vor:

| | |
|---------------|----------------|
| Rechte Seite: | Vroni Portmann |
| Linke Seite: | Fredi Doswald |

Es werden keine Gegenkandidaten vorgeschlagen.

Die Stimmenzähler werden mit einem Applaus einstimmig gewählt. Herzlichen Dank.

3. Protokoll der 23. GV vom 24. Juni 2017

Das Protokoll wurde wiederum allen Mitgliedern mit der Einladung zugestellt.

Aus den Mitgliederzeilen werden keine Änderungen oder Bemerkungen geäussert und das Protokoll wird einstimmig genehmigt und verdankt.

4. Jahresbericht des Präsidenten für das Geschäftsjahr 2017

Geschätzte Genossenschafterinnen und Genossenschafter
Geschätzte Behördenvertreter, geschätzte Gäste

Das Jahr 2017 stand voll im Zeichen der Strukturverbesserung Rossbergstrasse sowie dem Projekt Anschluss an das öffentliche Kanalisationsnetz. Nebst mehreren ad hoc Besprechungen hat der Vorstand wie im Vorjahr **formell drei Mal getagt**.

Berggasthaus Rossberg: Jedes Jahr darf ich hier berichten, dass unser Wirtepaar mit ihrem Team einen ausgezeichneten Job macht. An dem hat sich nichts geändert. Die Begeisterung für das Berggasthaus ist nach wie vor sehr hoch. Ein herzliches Dankeschön an das Wirtepaar und ihr Team. Zu erwähnen ist, dass das Berggasthaus nach der Dachsanierung einer Neuschätzung unterzogen wurde. Der Versicherungswert liegt bei Fr. 1'850'000 für das Berggasthaus und das Garagengebäude bei Fr. 150'000.

Strukturverbesserung Rossbergstrasse (Güterweg Sanierung): Die Generalversammlung hat letztes Jahr beschlossen, dass dieses Projekt weiterverfolgt werden soll. Im Herbst konnte die Gemeinde, aber auch der Kanton und der Bund der Verlegung des Wanderwegs auf diesem Abschnitt zustimmen, was eine Voraussetzung für die notwendige Bewilligung war. Mittlerweile wurde das Baugesuch eingereicht und mit Datum 14. Juni 2018 wurde die Baubewilligung mit Auflagen erteilt. Die Arbeitsausschreibungen wurden vorgenommen. Unter Traktandum 9 komme ich dann zum Finanziellen. An dieser Stelle sei ein grosses Dankeschön an die beiden Nachbar-Familien Horat und Nauer auszusprechen, da mit ihrer Zustimmung zur Wanderwegverlegung die Realisierung dieses Projektes machbar geworden ist.

Anschluss an das öffentliche Kanalisationsnetz: Auch hier hat die Generalversammlung im 2017 beschlossen, dieses Projekt weiterzuverfolgen. Mehrere Besprechungen fanden mit den möglich Mitmachenden, aber auch der öffentlichen Hand statt. Die grosse Herausforderung für dieses Projekt sind die hohen Kosten der involvierten Grundeigentümer, aber auch der öffentlichen Hand bezüglich Subventionen. Erschwerend ist, dass der Kanton erst nach Vorliegen einer Baubewilligung zu den Subventionen Stellung nimmt. So war die Genossenschaft in der Verantwortung, einen Weg zu finden, um ein Baugesuch trotz dieser Herausforderung einzureichen. Nachdem die öffentliche Hand festgelegt hat, wer sich zwingend der öffentlichen Kanalisation anzuschliessen hat, konnte die Genossenschaft mit diesen Grundeigentümern, aber auch mit den freiwillig Mitmachenden eine Basis finden, das Baugesuch zu lancieren. Dieses Baugesuch wurde Ende April 2018 zusammen mit einem Subventionsgesuch eingereicht. Zum Finanziellen werde ich auch unter Traktandum 9 weitere Ausführungen machen.

Unterhalt: Dieser wird wie immer von unserem Bauchef Hansruedi Föllmi mit seinen freiwilligen Helfern sowie dem Wirtepaar zielbewusst erledigt. Allen möchte ich an dieser Stelle für den Einsatz danken, speziell aber auch dem Wirtepaar, welches Vieles in Eigenregie zu ihren Lasten erledigt.

Wanderwege: Hier möchte ich nochmals auf die Wanderwegverlegung betr. Güterwegsaniegerung zurückkommen. Mit der Baubewilligung wurde ebenso die Verlegung des Wanderwegs ab Wald bis Berggasthaus bewilligt. Entsprechend führt der Wanderweg nach dem Waldausgang dem Vorderer Rossbergweg entlang, bis er nach rund 100 m links im 90 Grad Winkel abzweigt und über die Liegenschaften Nauer/Horat den Berg bis zum Parkplatz Berggasthaus hochgeht. Entsprechende Signalisation wird die Gemeinde realisieren.

Neumitglieder und Finanzen: Im Jahr 2017 hat die Genossenschaft neue Anteilscheine von Fr. 10'000 ausstellen dürfen. Per Ende 2017 zählte die Genossenschaft total **837** (Vorjahr 835) **Mitglieder mit einem Genossenschaftskapital von Fr. 1'171'000** (Vorjahr 1'166'000), resp. einem **Nettoeigenkapital von Fr. 677'897.35** (Vorjahr 663'287.80). Demgegenüber steht ein **Gesamtvermögen (Aktiven) von Fr. 1.2 Mio**. In diesem Geschäftsjahr wurden der Genossenschaft Anteilscheine von Fr. 5'000 geschenkt.

Ausblick: Es liegt auf der Hand, dass die Projekte Sanierung Güterweg (Strukturverbesserung Rossbergstrasse) sowie Kanalisationsanschluss ans öffentliche Netz uns beschäftigen werden, wenn die Generalversammlung den Finanzierungen zustimmt.

Die **Strassensanierung sollte in diesem Herbst** erfolgen. Während dieser Zeit ist dann dieser Strassenabschnitt gesperrt, sodass der Zugang zum Berggasthaus über die Scherenbrücke (Sennrütliweg) oder Hütten erfolgen muss.

Die **Kanalisation** wird uns dieses Jahr speziell im Zusammenhang mit der Baubewilligung sowie den Subventionen und Finanzierungen beschäftigen. Realisierung der Kanalisation ist frühestens auf 2019 vorgesehen.

Ansonsten sind keine anderen wesentlichen Vorhaben anstehend.

Ich möchte Ihnen, allen Besuchern, Unterstützenden, aber ebenso den Vorstandsmitgliedern ganz herzlich danken. Geniesst den Rossberg und macht für diesen schönen Platz auf der Erde Werbung. Danke.

Rossberg/Schindellegi, 23. Juni 2018
Alfred Böni - Präsident

Nachdem keine Fragen aus dem Publikum gestellt wurden, bedankt sich unser Vizepräsident Hansruedi Föllmi beim Präsidenten Alfred Böni recht herzlich für den umfangreichen Jahresbericht und seinen grossen Arbeitseinsatz übers Jahr. Der Jahresbericht wird mit grossem Applaus genehmigt.

5. Jahresrechnung 2017 und Bericht der Kontrollstelle

Unser Kassier Josef Kaufmann erläutert, wie immer haben wir die Bilanz und ER auf der Rückseite der Einladung aufgeführt. Nach dem geschäftigen Jahr 2016 mit der Dachsanierung war 2017 rein buchhalterisch wieder ein recht ruhiges Zwischenjahr. Die umfangreichen Abklärungen und Vorbereitungen bezüglich Strassensanierung und Kläranlage haben in der Rechnung 2017 noch keine Spuren hinterlassen. Ich kann mich daher mit dem Kommentar kurz fassen.

Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung schliesst mit einem Jahresgewinn von 9'609.55 ab, dies ist das zweitbeste Resultat der letzten 10 Jahren und endete auch besser als budgetiert (minus 6'000).

Das erfreuliche Resultat ist vorwiegend auf folgende Einflüsse zurückzuführen:

- Wir konnten den Unterhalt auch dank den ständigen Arbeiten in den Vorjahren tief halten, keine grösseren Überraschungen
- Die Spenden fielen höher aus (inkl. Rückgabe von Anteilscheinen, die wir als Spenden verbuchen)
- Die Kosten der Generalversammlung blieben dank der eigenen Bewirtschaftung wiederum unter dem Budget.
- Wesentlichster Posten in der Erfolgsrechnung bleiben die Abschreibungen (auch wenn sie nicht cash-wirksam sind), die etwas über 43'000 Franken betragen.

Bilanz:

Die wesentlichste Veränderung zeigt sich im Banksaldo, dieser hat um gut 50'000 Franken auf 52'397 Franken erhöht. U.a. darin zeigt sich, dass die Abschreibungen nicht cash-wirksam sind und sich der Banksaldo um mehr als den ausgewiesenen Jahresgewinn erhöht hat.

Im Anlagevermögen ergaben sich kaum Veränderungen, da wir keine bedeutenden Investitionen zu tätigen hatten.

Auf der Passivseite blieb die Hypothek unverändert mit 550'000 Franken (bis Dez-19). Das Genossenschaftskapital erhöhte sich netto um 5'000 Franken auf 1'171'000 .00Franken. Das Eigenkapital stieg aus diesem Grund, und dank des erzielten Jahresgewinnes von rund 663'000 Franken auf 677'897 Franken.

Die Revisoren/Revisionsstelle (Ezio Zago und Sepp Fuchs) empfehlen der Versammlung die Jahresrechnung zur Annahme.

Es will niemand den Bericht einsehen und es werden keine Fragen gestellt. Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt.

Herzlichen Dank auch an den Kassier für diese vorbehaltlose und sauber geführte Jahresrechnung.

6. Budget 2018

Bekanntlich stehen in nächster Zeit bedeutende Vorhaben für die langfristige Stabilisierung des Rossbergs an, sie werden in einem späteren Traktandum Weiteres dazu erfahren. Obwohl dieses Jahr bereits einige Vorkosten, oder allenfalls sogar Realisierungskosten anfallen werden, haben wir für das Budget die Strassensanierung und die Kanalisation ausgeklammert, da diese einem separaten Beschluss der heutigen Generalversammlung unterliegen.

Auf dieser Basis resultiert mit einem Verlust von 1'000 Franken praktisch ein ausgeglichenes Budget. Darin enthalten sind selbstverständlich auch die Abschreibungen, d.h. wir werden voraussichtlich die ordentlichen Abschreibungen wiederum erarbeiten können.

Der Betrag der Abschreibungen reduziert sich auf etwa 40'000 Franken, da das Genossenschafts-Mobiliar mittlerweile fast voll abgeschrieben ist und der diesbezügliche Aufwand dieses Jahr wesentlich tiefer ist und in Zukunft ganz wegfällt.

Beim übrigen Aufwand fallen die höheren Gebäudeversicherungsprämien auf (als Folge der Dachsanierung). Die übrigen Aufwandpositionen beinhalten keine wesentlichen Veränderungen, sie sind eher vorsichtig budgetiert. Zum Beispiel der Spendenertrag oder die Kosten der Generalversammlung. Obwohl wir die Bewirtschaftung auch dieses Jahr wieder selbst durchführen, zählen wir wiederum auf zusätzliche Spenden, aber zuverlässig sind diese nicht zu budgetieren.

Nach der Genehmigung des Budgets bedankt sich unser Präsident herzlich bei Sepp Kaufmann für die Budgeterstellung.

7. Entlastung der Verwaltung

Niemand von den Mitgliedern ergreift das Wort und somit wird der Verwaltung einstimmige Entlastung erteilt.

Herzlichen Dank allen Mitgliedern für Ihr Vertrauen in den Vorstand.

8. Wahlen Verwaltung und Kontrollstelle, Neuwahl des Beisitzers Marcel Welti

Wiederum ein Jahr später und es demissioniert niemand im Vorstand sehr zur Freude unseres Präsidenten. Es stehen der Vizepäsident Hansruedi Föllmi, der Kassier Josef Kaufmann und der Beisitzer Peter Ackermann zur Wiederwahl, für weitere zwei Jahre.

Unser Präsident Alfred Böni bedankt sich für die geleistete Arbeit in den vergangenen Jahren und für die Bereitschaft sich weitere zwei Jahre im Vorstand zu engagieren.

Es gibt keine Gegenvorschläge und somit werden die drei Vorstandsmitglieder in globo mit einem riesigen Applaus wiedergewählt.

Alfred Böni gratuliert den drei Vorstandsmitglieder und wünscht weiterhin viel Freude an dieser idealistischen Arbeit.

Neuwahl von Beisitzer Marcel Welti aus Wollerau

Es freut uns sehr, dass wir nach längerer Vakanz des zweiten Beisitzers, nun mit Marcel Welti eine motivierte Person gefunden haben, die bei uns im Vorstand gerne mitarbeiten würde.

Marcel Welti kennen sie schon, er hat letztes Jahr für unseren Kassier Josef Kaufmann die Eingangskontrolle vorgenommen und auch dieses Jahr war er an der Eingangskontrolle anzutreffen. Marcel Welti wohnt in Wollerau, ist verheiratet mit Stefanie und sie haben 3 Kinder. Aufgewachsen ist Marcel Welti in den March und Höfen. Seine Hobbys sind vor allem auf dem und im Wasser anzutreffen.

Seine berufliche Tätigkeit bestand 25 Jahre als Kundenberater bei zwei Grossbanken. Seit April 2014 ist er bei der Gemeinde Wollerau angestellt. Er würde sich freuen bei uns in den Genossenschaftsvorstand gewählt zu werden.

Da im Vorstand immer drei Mitglieder in den geraden und drei Mitglieder in den ungeraden Jahren gewählt werden, würde Marcel Welti gerade für die nächsten drei Jahre gewählt.

Ohne Gegenstimme wird Marcel Welti mit viel Applaus im Vorstand begrüsst. Gratulation von Seiten des Präsidenten und viel Zufriedenheit bei dieser neuen Arbeit.

Auch die **Progressia Wirtschaftsprüfungs AG Freienbach** stellt sich für die Revision wiederum zur Verfügung. Ein grosses Dankeschön, dass Josef Fuchs und Ezio Zago dies unentgeltlich ausführen.

Mit grossem Applaus wird unsere Kontrollstelle wieder gewählt. Ganz herzlichen Dank für die geleistete Arbeit.

9. Bautätigkeit

Der Präsident erteilt zuerst das Wort unserem Bauchef und Vizepräsident Hansruedi Föllmi. Hansruedi sagt, dass es immer wieder Sachen und Arbeiten gibt, die an unserm Gasthaus gemacht werden könnten. Zunächst stehen aber unsere zwei Grossprojekte auf der Dringlichkeitsliste und alles was nicht sehr dringend ist, wird zurückgeschoben.

Danke für die Ausführungen – Dank für deinen unermüdlichen Einsatz!

Gemäss der Traktandenliste haben wir zwei Beschlussfassungen aufgeführt:

1. Finanzierung Strukturverbesserung Rossbergstrasse
2. Finanzierung Anschluss an öffentliche Kanalisation

- Bei beiden Projekten haben wir letztes Jahr den Grundsatzentscheid gefasst, dass diese Projekte weiterverfolgt werden.
- Ebenso wurde erwähnt, dass wir für die Finanzierung wiederum mit Anträgen an die Generalversammlung kommen, um darüber zu befinden.
- Jetzt ist es bereits soweit:

1. **Anträge (Finanzierung) Strukturverbesserung Rossbergstrasse**

- a. Wie im Jahresbericht festgehalten, wurde am 14. Juni 2018 die Baubewilligung gesprochen.
- b. Die Ausschreibungen der Arbeiten sind ebenso erfolgt und der revidierte Kostenvoranschlag beträgt nun Fr. 178'600 (Einladung 170'000 +/- 20%). Sind somit im vorgeschlagenen Rahmen
- c. Die Arbeiten sind vergeben, Betonarbeiten werden von der Firma Hagedorn aus Pfäffikon ausgeführt und die Nebenarbeiten (Erdarbeiten, Fundamente) wird die Firma Schönbächler aus Willerzell ausführen.
(Freihändiges Verfahren nach Art. 12 IVöB (intK Vereinbarung öffent. Beschaffungswesen).
- d. Somit sind wir bereit, die Beton-Fahrspuren, das sind ca. 500m, ab Wald bis Berggasthaus zu realisieren.
- e. Wir erhielten die Auflage, den Beton leicht einzufärben (Anpassung an Umgebung) sowie den Mittelstreifen zu begrünen.
- f. Geplanter Baubeginn ist der 20. August 2018
- g. Nachdem die Baubewilligung nun vorliegt, wird der Subventionsprozess gestartet.
- h. Aus heutiger Sicht dürfen wir mit rund 60 % Subventionen rechnen, der Rest ist von den Grundeigentümern zu tragen
- i. Aufgrund des revidierten Kostenvoranschlags hat die Genossenschaft mit einem Anteil von rund 33'000 Franken zu rechnen.
- j. Gemäss Artikel 12 der Statuten sind Investitionen von mehr als 20'000 Franken von der Generalversammlung zu genehmigen.
- k. Entsprechend stellt der Vorstand der Generalversammlung den **Antrag**, unseren Anteil von **rund Fr. 30'000 (gemäss Einladung +/- 20%) zu genehmigen.**
- l. Da die Genossenschaft mittlerweile über genügend finanzielle Mittel verfügt, kann unser Anteil für die Sanierung Güterweg Rossberg problemlos aus diesen finanziert werden (keine Fremdmittel).
- m. Da aber die Subventionen erst nach Bauvollendung fliessen, stellt der Vorstand **einen zusätzlichen Antrag**, nämlich ein temporäres **zinsloses Darlehen von rund Fr. 60'000 des Kantons** zu genehmigen (Überbrückungsfinanzierung).

Nach der definitiven Bauabrechnung wird dieses dann mit den Subventionen verrechnet und getilgt.

Dies sind die neusten Ausführung von Alfred Böni, gibt es dazu Fragen?

- Portmann Franz fragt, wie hoch die Mehrkosten bei der Einfärbung des Betons sind?

- Alfred Böni antwortet, dass dies noch interessant ist. Es müssen 2, ungerade Prozente Anteil schwarz eingefärbt werden und dies kostet rund 20'000 Franken mehr. Dies war eine Auflage des Amtes für Jagd, Natur und Fischerei mit der Begründung, dass sich die Strasse in einer schützenswerten Region befindet. Da aber der Kanton 60% bezahlen wird, hat der Vorstand dazu nicht interveniert.

Antrag 1 Unser Anteil von rund Fr. 30'000 (heutiger Kenntnisstand rund 33'000) wird **einstimmig** genehmigt.

Antrag 2 Einem zinslosen Darlehen von rund Fr. 60'000 vom Kanton wird ohne Gegenstimme zugestimmt.

Unser Präsident bedankt sich ganz herzlich bei den GenossenschafterInnen.

2. Antrag Kanalisation ans öffentliche Abwassernetz

- a. Wie im Jahresbericht bereits erwähnt wurde das Baugesuch eingereicht
- b. Zur Zeit läuft dieser Prozess. Unser Präsident Alfred Böni ist zuversichtlich, dass auch diese Bewilligung erfolgen wird.
- c. Vorausgesetzt die Baubewilligung erfolgt, wird dann der Subventionsprozess sowie die Ausschreibungen gestartet.
- d. Tatsache ist, dass alle Grundeigentümer vom Rossberg mitmachen
- e. Die Kanalisations-Leitungslänge beträgt ca 2 km bei einem Gefälle von 1 % bis 42 %, die Höhenmeter sind knapp 250m
- f. Zur Zeit wissen wir die definitiven Restkosten noch nicht und arbeiten darum mit Annahmen.
- g. Der heutige Kostenvoranschlag beträgt rund **Fr. 630'000 +/- 10%**
- h. Wir wissen, dass **die Genossenschaft brutto so um die 50 %** der Kosten selbst zu tragen haben.
- i. Je nach Subventionen hoffen wir, dass dieser Anteil tiefer ausfallen wird.
- j. Natürlich werden wir uns bemühen, möglichst positive Drittbeiträge (Subventionen) erhalten zu können.
- k. Auch bei der Kanalisation ist es so, dass die mitmachenden Grundeigentümer die Kosten vorzufinanzieren haben. Erst nach Bauende fließen die meisten Subventionen. Darum sind wir mit unserer Hausbank (Schwyzer Kantonalbank) im Gespräch.
- l. Die Absicht ist, dass die Hauptleitung ins Eigentum der Gemeinde übergeht.
- m. Hier handelt es sich um eine **sehr grosse, zukunftsorientierte und umweltbewusste Investition**. Die Lebensdauer der Kanalisation wird sicherlich 50 Jahre sein, weshalb der Vorstand die Meinung vertritt, dass eine Erhöhung der Hypothek zur Finanzierung der Restkosten sinnvoll wäre.
- n. So trägt auch die **zukünftige Generation einen Teil dieser Kosten**. Aufgrund unserer Berechnungen sind wir auch in der Lage, diese Erhöhung über die nächsten 20 Jahre zu amortisieren (je nachdem was mit der Bank vereinbart werden kann).
- o. Entsprechend schlägt hier der Vorstand vor, **die Hypothek um max. Fr. 350'000 zu erhöhen**. Natürlich werden wir bestrebt sein, die Erhöhung so tief wie möglich zu halten.
- p. Ich möchte nochmals darauf hinweisen, dass die **Realisierung dieser Baute eine Herausforderung ist**, da das Gelände Probleme mit sich bringt. Und als Vorstand möchten wir auf der sicheren Seite stehen.
- q. Mit diesem Beschluss sind wir auch in der Lage, mit der Bank verbindlicher zu verhandeln.

- Portmann Franz meldet sich nochmals: Wie weit übernimmt die Gemeinde diese Hauptleitung?

- Präsident: Nach der Beendigung der Arbeiten fließen die Subventionen und die Hauptleitung läuft vom Waldanfang über den Stollen zum Riedbödeli. Dieser Teil geht in das Eigentum der Gemeinde. Die Anschlüsse jedes Eigentümers bis zum Wald gehört dem Eigentümer selbst.

Die Finanzierung wurde letztes Jahr bereits ausführlich beantwortet. Die Grundeigentümer vorfinanzieren nach neuem Gesetz alles selbst. Es gibt einen hochschwierigen Belastbarkeits-Schlüssel pro Liegenschaft zur Finanzierung, je nach Personen. (Beispiel: das Berggasthaus muss für 50 Personen die Kosten übernehmen). Laut diesem Schlüssel müssen wir rund die Hälfte der Leitung selbst finanzieren.

- Portmann Franz ist nur teils befriedigt mit der Antwort. Seinerzeit sind in den Oberberg, Feusisberg dessen zwei recht teure Kanalisationen (für insgesamt 16 Liegenschaften) von der Gemeinde erstellt worden. Dazu mussten die Grundeigentümer nur den Anschluss selbst übernehmen.

- Präsident: Tatsache ist, dass die **Gesetzesgebung im Jahr 2002 geändert hat** und wir uns leider an diese neuen Gesetze halten müssen. Er ist allerdings überzeugt - und die öffentliche Hand ist sehr kulant, hilfsbereit und entgegenkommend bei den bisherigen Verhandlungen - dass vermutlich mehr Subventionen fließen werden als bisher berechnet. Auch die Gemeinde ist bestrebt im Gebiet Rossberg (Naherholungsgebiet der Gemeinde) eine gute Lösung für alle zu finden.

Der **Erhöhung von max. Fr. 350'000** zur Hypothek für die Realisierung des **Anschlusses an das öffentliche Kanalisationsnetz** wird einstimmig zugestimmt.

10. Mitgliederanträge (bis 13. Juni einreichen)

Da keine Mitgliederanträge eingegangen sind überspringen wir dieses Traktandum

11. Diverses

Hansruedi Föllmi spricht unserem Präsident einen herzlichen Dank für seine enorme Arbeit aus, die er immer wieder, und seit einem Jahr speziell für diese zwei Projekte mit den vielen Verhandlungen, mit viel Elan und Freude erledigt.

Die Genossenschafter bedanken sich ihrerseits mit einem grandiosen Applaus.

Nächste Generalversammlung findet am **Samstag 22. Juni 2019** hier im Zelt auf dem Rossberg statt.

Herzlichen Dank den Rauchern für ihre Rücksichtnahme gegenüber den Nichtraucherern.

Ganz speziellen Dank an Peter Ackermann und seinen Helferinnen und Helfer für den Gastrobetrieb, natürlich auch danke den Essensserviererinnen

Speziellen Dank an Hansruedi Föllmi und seinen Helfern für die Infrastruktur Zelt und drum herum, vor allem den Helfern des Feldschützenvereins Rossberg

Danke auch der wiederkehrenden Unterstützung durch die Nachbarn Horats und Nauers sowie der Firma Fuchs Helikopter für die Bereitstellung des Parkplatzareals

Auch danke an die Vorstandsmitglieder für ihre Arbeit und Unterstützung

Und natürlich allen GenossenschafterInnen für die finanzielle und tatkräftige Unterstützung

Alfred Böni wünscht „en Guete“ und viel Genuss beim feinen Essen

Geniesst auch die schöne Musik mit dem „Echo vom Maisgold“ (Matthias Schelbert, Martin Zwyer und Sepp Auf der Maur), vielleicht schwingt jemand das Tanzbein.

Der Präsident wünscht allen einen schönen und gemütlichen Abend, passt auf dem Heimweg auf.

Feusisberg, im August 2018

Die Aktuarin
Christine Fässler